

Inklusion oder Mythos der Gleichheit

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. November 2017 13:31

Zitat von Valerianus

Die taz ist linker, als die beiden Seiten rechts sind (auch wenn mein persönliches konservatives Spektrum durch die FAZ abgedeckt wird). Sind halt konservative Internetseiten und Google fördert da auch nichts wirklich negatives zutage, außer man schränkt die Suche auf Artikel von taz und indymedia ein...xD

Ich denke auch, hier wird eine mögliche andere Sichtweise geschildert. So wie man den Befürwortern nachsagen kann, negative Aspekte zu unterschlagen, so wird man diesem Autor anscheinend nachsagen, negative Aspekte überzubetonen.

Eine Seite in der Wahrnehmung zu unterschlagen, betont nur die eigene Einseitigkeit. Man sollte sich informieren, alle Seiten anhören und kann und darf sich dann ja immer noch **sein eigenes Bild** bilden.

Ich kann nachvollziehen, dass die Inklusion, so wie sie jetzt abläuft, nicht nur vielen Inklusionskindern eher schadet als nützt, sondern auch die Lehrer frustriert und ausbrennt - eben weil sie weitestgehend damit alleingelassen sind und sich, wenn sie dem Anspruch irgendwie gerecht werden wollen, "totarbeiten".

Naja, dann stünde ja normalerweise der Nächste vor der Tür - aber in Zeiten des Lehrermangels eben nicht. Das kann man auch als Chance begreifen! Wenn ihr versteht, was ich meine.